



Ausbildungs- und Prüfungsrichtlinien für den Praxislehrgang (G1) zur Vorbereitung auf die DSV-Grundstufe

Ausbildungsziel:

Der „Praxislehrgang“ ist der erste Teil der „DSV-Grundstufe Alpin“ und endet mit einer Empfehlung für die Teilnahme am Schneelehrgang der DSV-Grundstufe, welche zum Erwerb der ersten Ausbildungsstufe mit offiziellem DSV-Abschluss führt.

Die Ausbildung ist darauf ausgelegt, die notwendigen theoretischen, technischen und methodischen Grundlagen zu transportieren. Gemeinsam erarbeiten und trainieren wir die für eine weitere Ausbildung notwendigen (skitechnischen) Fertigkeiten und erste methodische Grundlagen für die Gestaltung eines Skikurses. Teil der Ausbildung ist ein zweitägiges Praktikum, das alternativ im Skiclub oder einer Vereinsskischule absolviert werden kann.

Bei erfolgreicher Teilnahme gibt der Ausbilder zusätzlich zum „Praxislehrgang“ eine Empfehlung hinsichtlich der Teilnahme am Schneelehrgang der DSV-Grundstufe bzw. den notwendigen Trainingseinheiten.

Lehrgangsvoraussetzungen:

Allgemeine Voraussetzungen:

- Vereinszugehörigkeit (wsv oder LSB-Verein)
- Vollendung des 16. Lebensjahres bei Lehrgangsbeginn
- Vollständige und funktionstüchtige Ausrüstung zu Beginn des Lehrgangs
 - Voraussetzung sind moderne Carvingski, mit denen Du alle Situationen bewältigen kannst (empfehlenswert sind Skier mit einem Radius von 11 bis 20 Meter)
 - Neben den Skiern sind Stöcke, Schneebrille, Sonnenbrille, entsprechende Kleidung etc. notwendig
 - **Es besteht auf allen Lehrgängen Helmpflicht!**

Skitechnische Voraussetzungen:

Die Teilnahme am Praxislehrgang setzt voraus, dass der Teilnehmer - den Anforderungen eines jeweiligen Skigebietes entsprechend - präparierte Pisten in paralleler Skitechnik bewältigen kann und in der Lage ist, sich gemäß den aktuell gültigen FIS-Regeln zu verhalten.

Lehrgangsvorbereitung:

- Selbststudium DSV-Lehrplan „Ski Alpin“ (neueste Ausgabe), ISBN-Nr. 978-3-613-50713-5
- Selbststudium DSV-Lehrplan „Freeride Alpin/Snowboard, Risikomanagement“ (ISBN-Nr. 978-3-613-50714-2)
- Nachbereitung der Inhalte des Theorielehrganges
- Selbststudium DSV-Theorielehrbuch (wird kostenlos zur Verfügung gestellt)
- Fragenkatalog für die theoretische Prüfung (Download unter www.wsv-ski.de, Lehrwesen, Alpin).

Insbesondere die Skilehrpläne sind im Vorfeld des Lehrgangs intensiv durchzuarbeiten, da die Begriffe und theoretischen Vorgehensweisen als bekannt und verstanden vorausgesetzt werden.

Lehrgangsinhalte/ Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Alle Ausbildungslehrgänge sind sportlich angelegte Prüfungslehrgänge zur Erlangung einer Skilehrerlizenz und kein „touristischer Skilauf“!

Du solltest bereit sein, Neues zu erarbeiten und zu erlernen (manchmal klappt nicht immer alles sofort und Du solltest bereit sein, dies dann zu trainieren)

Skitechnisch:

Skitechnisch sollen im Rahmen des Praxislehrganges neben den Wegen zum parallelen Kurvenfahren grundsätzliche Fertigkeiten (Körperschwerpunkt verlagern, Kanten, Drehen) und die fünf Bewegungsmerkmale des guten Skifahrens (Skilehrplan Alpin) vermittelt werden.

Einem erfolgreichen Abschluss des Praxislehrganges wird vorausgesetzt, dass situationsgerecht das Bewegungsmerkmal

- eine regulierende Grundposition

durchgängig während des gesamten Kurvenverlaufes erkennbar ist.

Die Bewegungsmerkmale

- Bewegungen, die aus den Beinen initiiert
- Bewegungen, die dem Kurvenverlauf rhythmisch angepasst werden

müssen während des Kurvenverlaufes überwiegend erkennbar sein.

Die übrigen Merkmale

- zum Kurvenwechsel wird der Körperschwerpunkt nach vorne in Richtung der neuen Kurve verlagert
- in der Kurvensteuerung bewegen sich Knie und Becken zum Kurvenmittelpunkt, der Oberkörper gleicht aus

sollten zumindest vereinzelt erkennbar sein.

Alle Merkmale müssen in unterschiedlicher Skistellung, Radius, Steuerqualität und Geländeneigung situationsgerecht demonstriert werden.

Fahrformen:

Für einen erfolgreichen Abschluss des Praxislehrgangs wird erwartet, dass der Teilnehmer unterschiedliche Fahrformen demonstrieren und Situationen angepasst bewältigen kann. Diese können sich entsprechend der situativen Gegebenheiten vor Ort ändern. Grundsätzlich sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

- Fahren und Demonstrieren einer (geführten) Kurve in flachem bis mittelsteilem Gelände bei mittlerem Radius und mittlerem Tempo unter Erfüllung der Bewegungsmerkmale
- Demonstration der Bewegungsspielräume im Pflug/ Schlittschuhschritt/ Bergstemme
- Demonstration der Lernziele mit den aus der Methodik abgeleiteten Übungen
- sichere Bewegung innerhalb des gesicherten Pistenbereichs

Methodisch:

Im Bereich der Methodik / des Verhaltens geht es zum einen darum, ein Verständnis der methodischen Zusammenhänge aufzuzeigen und zum anderen ein Lehrinteresse und eine Lehreignung zu demonstrieren. Dabei zählt der Gesamteindruck des Lehrgangs.

Durchgehend wird erwartet, dass der Teilnehmer

- sich während der Ausbildung beteiligt und aktiv im Rahmen der Erarbeitung von Theoriegebieten mitwirkt
- ein skilehrergerechtes Verhalten und eine soziale Kompetenz an den Tag legt, so dass man ihm eine Gruppe anvertrauen kann. Dies zeigt er durch sein persönliches Auftreten und sein Verhalten in der Gruppe

Vereinzelt sollte erkennbar sein, dass der Teilnehmer

- Kenntnisse von Fachtermini hat und diese anwenden kann
- Aufgabenstellungen umsetzen kann und Schwerpunkte im Rahmen von Technikaufgaben demonstrieren kann

Im Rahmen des Praxislehrgangs mit Praktikum erfolgt zur Übung eine Lehrprobe im Rahmen eines Kurzversuches von ca. 10 Minuten. Die Themen der jeweiligen Kurzlehrproben werden am Hang ausgegeben und beziehen sich auf die vorher besprochenen Lernziele. Dieses kann bei Nachweis eines qualifizierten Praktikums in einer DSV- oder wsv-Skischule entfallen. In diesem Falle ist eine Teilnahme an einem verkürzten Praxislehrgang, Modullehrgänge Technik/Methodik 1 und 2 ohne Praktikum möglich.

Zusätzliche Ausbildungsinhalte:

Referate zu den Themen Bewegungslehre und Methodik im Skiunterricht.

Grundsätzlich wird erwartet, dass eine entsprechende Vorbildfunktion im Rahmen des Lehrgangs durch den Teilnehmer gezeigt wird. Der Teilnehmer muss vermitteln, dass ihm oder ihr eine Gruppe anvertraut werden kann. In die Gesamtempfehlung fließt diese Komponente mit ein.

Beurteilung:

Der Praxislehrgang ist ein **prüfungsfreier** Lehrgang. Dem Teilnehmer wird die Möglichkeit gegeben, sich im Rahmen der Ausbildungsinhalte zu verbessern und diese zu trainieren. Am Ende des Praxislehrgangs findet ein persönliches Gespräch über die Woche statt. Der Ausbilder gibt eine qualifizierte Rückmeldung über die Leistungen der Woche und Empfehlung über die Teilnahme an weiteren Lehrgängen bzw. den noch vorhandenen Trainingsbedarf.

Empfehlung für weitere Ausbildung:

Ein abgeschlossener Praxislehrgang bildet den ersten Teil der „DSV-Grundstufe Alpin“ und endet mit einer Empfehlung zur Teilnahme am Schneelehrgang zur DSV-Grundstufe.

Eine Teilnahme am Schneelehrgang DSV-Grundstufe ist prinzipiell auch **ohne** eine Empfehlung möglich. In einem solchen Fall sollte der Teilnehmer allerdings die hierfür notwendigen Auflagen, die in dem persönlichen Gespräch zum Ende der Woche erörtert werden, berücksichtigen. Vor einer Teilnahme an einem Schneelehrgang zur DSV-Grundstufe in direktem Anschluss wird bei einer Nicht-Empfehlung bzw. einer Empfehlung mit Auflagen dringend abgeraten.

Weitere Informationen

Video:

Es sollte jeder Teilnehmer zwei skitechnische/aufgabenbezogene Videoaufnahmen von sich sehen.

Ausbilderwechsel:

Täglicher Ausbilderwechsel.

Änderungen:

Situationsbedingte Abweichungen von den Ausbildungs- und Prüfungsrichtlinien bleiben dem Lehrgangleiter vorbehalten.

Das Ausbildungsteam wünscht allen Teilnehmern viel Spaß und Erfolg!